

Hochstehendes Choralkonzert der Royal Union mit W. Raninger und dem Kgl. Marienchor in Malmedy

Am vergangenen Freitag veranstaltete die Royal Union Wallonne im Saal der Pfarrwerke ein hochstehendes Choralkonzert, bei dem neben dem bestehenden Verein der Kgl. Marienchor Eupen, im Auftrag des Unterrichtsministeriums und als Solist der berühmte Bariton Professor Walter Raninger vom Mozarteum in Salzburg mitwirkten.

Noch selten hat Malmedy ein solch grosses Konzert erlebt, leider war der Saal nur gut zur Hälfte besetzt, was aber nicht besagt, dass es an muskalischem Interesse oder Bildung fehlt. Wie der Präsident der Royal Union Wallonne, J. Roche, in seiner kurzen Ansprache sagte, seien die kulturellen Veranstaltungen zu sehr in den Hintergrund gedrückt worden. Man will aber in Zukunft versuchen, das kulturelle Niveau in Malmedy zu heben. Der erste Schritt wurde am Freitag mit dem grossartigen Konzert getan.

Die Royal Union Wallonne eröffnete den Abend mit einer Motette von H.G. Nägeli, einem Spiritual von Thomas Bureleigh, einem französischen Lied von Robert Bréard sowie dem »Trinklied« Edit Nonna, von Schubert. Unter der Leitung des bekannten Dirigenten W. Mommer, Eupen, trug die Royal Union diese Werke mit Brillanz vor. Der starke und herzliche Applaus der Zuhörer war das beste Zeugnis dafür.

Anschliessend sang der Kgl. Marienchor drei Werke von Franz Schubert: »Nächtliches Ständchen«, »Das Dörfchen« und »Nachthelle«. Der Solist war der Tenor H. Keutgen, der leider an diesem Abend infolge einer Erkältung nicht ganz auf der Höhe zu sein schien: seine Stimme dominierte nicht wie man es von ihm gewohnt ist. Trotzdem war der Applaus überaus stark, denn wer kennt nicht die grosse Leistungsfähigkeit des Marienchors. Besondere Aus-

druckkraft verlieh der Chor dem Lied »Das Dörfchen«.

Die Glanzleistung des Abend brachte der berühmte Bariton vom »Mozarteum« von Salzburg, Professor Walter Raninger. Er trug einen Liederzyklus von Robert Schuman (nach Gedichten von Justinus Kerner) sowie Opernarien von Verdi, W.A. Mozart, R. Wagner und R. Léoncovallo vor. Der begeisternde Beifall beim Liederkreis u.a. bei den Liedern »Wand lust«, »Frage« und »Stille Tränen«, sollte sich bei den Opernarien immer mehr steigern. Die Arie »Non piu andrai« aus »Figaros Hochzeit« trug der Sänger mit einer derartigen Brillanz vor, dass die Zuhörer mit nicht endenwollenden Applaus eine Wiederholung verlangten.

Die hervorragende Begleitung am Flügel von W. Mommer gab den Vorträgen des Sängers noch eine besondere Note.

Zum Abschluss des grossartigen, man kann sagen denkwürdigen Konzertes, brachten die Royal Union Wallonne und der Kgl. Marienchor zu denen sich noch der Schülerinnen-Chor des Heildberg-Lyzeums und der Knabenchor des Collège Patronné gesellten, zwei Choräle von J.S. Bach, das »Halleluja« von G.F. Haendel und »Va pensiero« (Gefangenenchor) von Verdi. Hervorragend hat Dirigent W. Mommer es verstanden, diese vier Chöre im Einklang zu bringen und durch ihre Mitwirkung die Werke grosser Meister ausgezeichnet zu interpretieren. Der brausende Beifall der Zuhörer war voll und ganz verdient, man kann sagen, ein solches Ensemble hat man lange nicht mehr in einem Malmedyer Konzertsaal gehört. Man kann nur feststellen, dass dieses Konzert einen begeisternden Erfolg erlebte. Möge sich recht bald wieder die Gelegenheit bieten, solchen Darbietungen lauschen zu können.